



C I S

Cembalomusik in der Stadt Basel

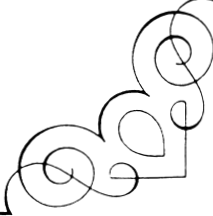
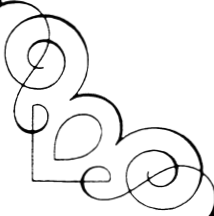
Bischofshof · Münstersaal
Stadtcasino · Hans Huber-Saal

Konzerte 2007/08

- 19.11. Geneviève Soly
- 28.1. Frédéric Haas
- 7.4. Trevor Pinnock
- 15.5. Kristian Bezuidenhout



Abonnemente und Vorverkauf:
Musik Wyler
Schneidergasse 24, 4051 Basel
Telefon 061 261 90 25
www.musikwyler.ch





seemannsgarn

**olymp & hades
buchhandlung**

gerbergasse 67, 4001 basel

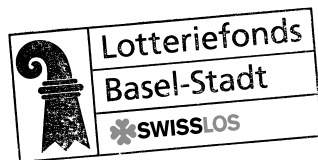
Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Mit dem Generalprogramm 2007/08 möchten wir Ihnen die Konzerte der 19. Saison vorstellen und hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm mit vier interessanten Konzertabenden zusammenzustellen. Hier noch eine besondere Anmerkung zum letzten Konzert der Saison. Nach seinem sensationellen Basel-Debüt im Frühling 2007 mit dem Orchester der Schola Cantorum Basiensis war es ein grosses Bedürfnis, Kristian Bezuidenhout einem möglichst breiten Publikum bekannt zu machen. So wird dieses Konzert am selben Abend sowohl im Rahmen der «Freunde alter Musik Basel» als auch in der CIS-Reihe stattfinden.

Wir würden uns freuen, Sie auch diese Saison als regelmässige Besucher bei CIS begrüssen zu dürfen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

- allen privaten Gönnern
- Atelier Baumgartner, Innenarchitektur, Basel
- Linsenmann Gissler AG, Druckerei, Allschwil 1
- Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel
- Schweizer Radio DRS 2, Studio Basel
- Stoffler Musik AG, Basel



und der Stadt Basel, die mit einem Beitrag der Abteilung Kultur des Lotteriefonds Basel-Stadt unterstützt.

Pressestimmen der Saison 2006/07

Basler Zeitung (Sigfried Schibli), 17. Januar 2007:

*«Dem jungen Interpreten gelangen im Allgemeinen die langsamen Sätze besonders eindringlich. (...) Zum Beispiel in den beiden italienischen Konzerten von Bach, in denen man jeweils im langsamen Satz bezaubernde Harfenklänge mit sanglicher, weich phrasierender Oberstimme zu hören bekam – schon erstaunlich, welche Vielfalt an Farben aus einem zweimanualigen französischen Cembalo herauszuholen ist. Vollkommen bei sich selbst waren Instrument und Interpret im ersten, ganz F. Couperin vorbehaltenen Programmteil. Seien es die sensibel angedeuteten, mit intelligenter Agogik aufwartenden Dur-Moll-Wechsel in der «Verliebten Nachtigall» oder die mit weichem «jeu inégal» ganz in den oberen Lagen des helleren Manuals verharrenden «Klagenden Dorngrasmücken» – stets bewies der musikalische Ornithologe **Vital Julian Frey** seine gestalterische Fähigkeit.»*

Basellandschaftliche Zeitung (Giselle Reimann), 14. März 2007:

*«Obwohl – oder gerade weil – die Konzerte der Reihe CIS für gewöhnlich an einem Tag mitten in der Woche stattfinden, würde der Publikumszustrom so manchen Konzertveranstalter vor Neid erblassen lassen. Auch vergangenen Montag besetzte das Publikum den Münsteraal des Bischofshofs in Basel bis in die hintersten Reihen und legte damit Zeugnis ab über sein Vertrauen in die Qualität dieser Konzertreihe. Und es wurde auch nicht enttäuscht: Mit dem Altmeister **Gustav Leonhardt** als Solist war dem Publikum ein eindrucksvoller Konzertabend garantiert.»*



Mit Freude Musik machen.

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit über 25 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

Montag, 19. November 2007, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Geneviève Soly, Montreal

J.H. d'Anglebert, D. Buxtehude, G. Böhm, J.S. Bach u.a.

Montag, 28. Januar 2008, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Frédéric Haas, Brüssel

J.S. Bach, D. Scarlatti, G.F. Händel

Montag, 7. April 2008, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Trevor Pinnock, London

J. Blow, H. Purcell, J.J. Froberger, J.S. Bach, D. Scarlatti

Donnerstag, 15. Mai 2008, 20.15 Uhr

→ Stadtcasino · Hans Huber-Saal ←

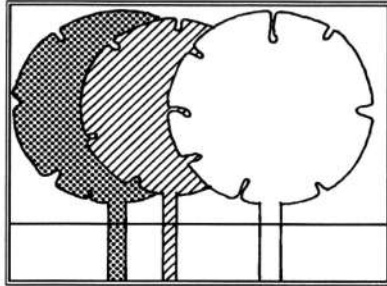
Kristian Bezuidenhout, Rochester (USA)

(Fortepiano)

W.A. Mozart, L. v. Beethoven

**In Zusammenarbeit mit FAMB –
Freunde alter Musik Basel**

ATELIER



BAUMGARTNER

INNENARCHITEKTUR
& WOHNBERATUNG

SPALENBERG 8

4051 BASEL

TEL 061 261 08 43

FAX 261 08 63



*Das Geschäft für gute Vorhangideen
und schöne Vorhangstoffe*



Geneviève Soly entdeckte ihre Leidenschaft für das Cembalo und die Barockzeit durch ihre Arbeit mit dem Ensemble Les Idées heureuses, das sie 1987 in Montréal gründete. Sie ist gemeinsam mit so bekannten Musikern wie Andreas Staier und Viktoria Mullova aufgetreten. Seit Februar 2001 beschäftigt sich Geneviève Soly sowohl musikalisch als auch musikwissenschaftlich mit der Bekanntmachung des Schaffens Christoph Graupners. Ihrer musikwissenschaftlichen Arbeit ist die Wiederentdeckung vieler seiner Cembalo-Werke zu verdanken. So hat sie durch ihre Einspielungen für das Label Analekta – bislang sind acht erschienen – die Herausgabe von Cembalowerken, Fachartikel, Meisterkurse und Seminare, Vorträge, sowie Recitals und Konzerte mit Les Idées heureuses in Amerika und Europa wesentlich zur Auslotung des äußerst umfangreichen Gesamtwerkes Christoph Graupners beigetragen. Im Alter von 18 Jahren wird ihr, Schülerin von Bernard Lagacé am Montréaler «Conservatoire de musique du Québec», einstimmig der 1. Preis im Orgelfach verliehen. Im darauf folgenden Jahr erhält sie einen Preis für ihre Leistungen auf dem Cembalo. Sie setzt ihre cembalistische Ausbildung in Europa fort, indem sie verschiedene Interpretationskurse besucht und bei Gustav Leonhardt, Luigi Ferdinando Tagliavini und Kenneth Gilbert Unterricht nimmt. 1992 promoviert sie an der Université de Montréal im Fach Interpretation/Cembalo.



Frédéric Haas wurde 1969 in Frankreich geboren. Im Alter von 12 Jahren begann er Cembalo zu spielen. Er studierte bei Chantal Perrier-Layec und Laure Morabito sowie bei Robert Kohnen am Königlichen Konservatorium Brüssel und bei Bob van Asperen am Sweelinck-Konservatorium Amsterdam, wo er Solistendiplome erhält. Gleichzeitig liess er sich an der Orgel bei André Isoir ausbilden und hat an Meisterkursen bei Jos van Immerseel, Jordi Savall und Sigiswald Kuijken teilgenommen. Er studierte Musikwissenschaft an der Sorbonne. Frédéric Haas konzertiert in mehreren Ländern Europas mit verschiedenen Ensembles, als Solist oder als Leiter des Ensembles Ausonia. Er hat bei zahlreichen Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen mitgewirkt. Bei dem französischen Label Calliope sind von ihm bisher fünf CDs erschienen: Suiten von Jean-Henry d'Anglebert (1997), die Gesamtaufnahme der Pièces de clavecin von Jean-Philippe Rameau (1998), die Englischen Suiten von Johann Sebastian Bach (1999), sowie eine CD mit 21 Sonaten von Domenico Scarlatti. Im Jahr 2007 wird eine Aufnahme der 6 Sonaten für Violine und obligates Cembalo von J.S. Bach erscheinen, für 2008 ist eine Reihe von 4 CDs mit Werken von Couperin geplant. Seit 1997 ist Frédéric Haas Professor für Cembalo am Königlichen Konservatorium Brüssel und unterrichtet regelmässig auf Meisterkursen in Frankreich, Grossbritannien, Deutschland und Italien.

Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in den Jahren 1990-2007 in der Konzertreihe «CIS - Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

Bob van Asperen
Enrico Baiano
Olivier Baumont
Andreas Besteck
Jörg-Andreas Bötticher
Augusta Campagne
Maggie Cole
Attilio Cremonesi
Ottavio Dantone
Mathieu Dupouy
Ursula Dütschler
Richard Egarr
Nicolau de Figueiredo
Vital Julian Frey
Céline Frisch
Kenneth Gilbert
Jean Goverts
Pierre Goy
Frédéric Haas
Pierre Hantaï
Robert Hill

Ketil Haugsand
Jos van Immerseel
Christiane Jaccottet
Geoffrey Lancaster
Gustav Leonhardt
Rudolf Lutz
Davitt Moroney
Lars Ulrik Mortensen
Eva Maria Pollerus
Thomas Ragossnig
Christophe Rousset
Andrea Scherer
Christine Schornsheim
Paul Simmonds
Johann Sonnleitner
Noëlle Spieth
Andreas Staier
Edoardo Torbianelli
Jory Vinikour
Sophie Yates

Gönnerbeiträge

Mit einem Gönnerbeitrag helfen Sie mit, dass die Konzertreihe CIS weiterbestehen kann.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Tragen Sie bitte einen allfälligen Gönnerbeitrag auf der beiliegenden Bestellkarte ein oder überweisen Sie ihn direkt auf das PC-Konto 40-61-4 der Basler Kantonalbank zu Gunsten von «CIS - Cembalomusik in der Stadt Basel», Konto-Nr. 16 578.721.39.

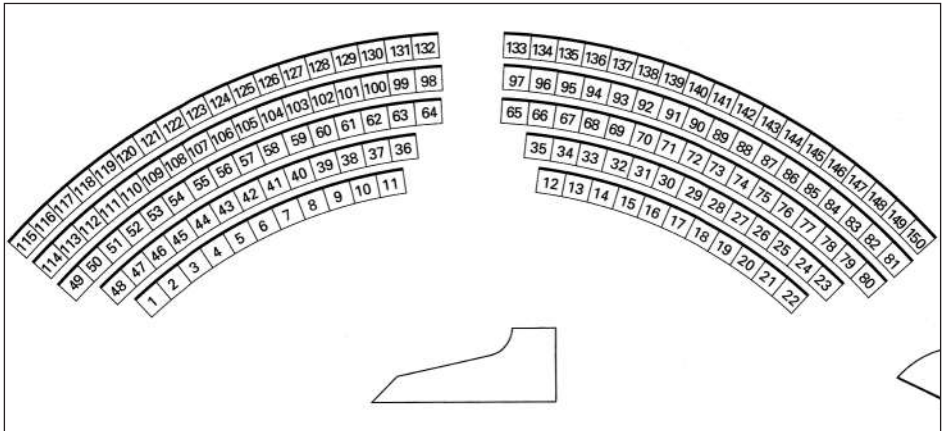


Trevor Pinnock ist weltweit bekannt als Cembalist, Dirigent und Kammermusiker. Ausgebildet an der Canterbury Cathedral und am London Royal College of Music war er einer der ersten, die für Aufführungen von barocker und klassischer Musik alte Instrumente benützten. Dies führte 1972 zur Gründung des English Concert, das er bis 2003 leitete. Seither hat er sich wieder verstärkt dem Solospiel zugewandt: in Westeuropa, Rußland und im Fernen Osten hat er Cembalo-Rezitals gegeben und gleich mehrere Einspielungen vorgelegt. Als Gastdirigent leitet Trevor Pinnock Kammer- und Synchronorchester in aller Welt. Im Sommer 2005 dirigierte er an der Opera Australia Händels Rinaldo in einer von Publikum und Kritik begeistert gefeierten Produktion. Mozarts Geburtstag 2006 feierte Pinnock mit dem Leipziger Gewandhaus Orchester und der Pianistin Maria João Pires; zur Aufführung kam das Programm, das Mozart 1789 selbst in Leipzig dirigiert hat. Bei den «Händel Festspielen Halle» hat er im Sommer 2006 die Aufführung von Purcells Dido and Aeneas geleitet. Ende des Jahres 2006 hat Trevor Pinnock seinen 60. Geburtstag mit Tourneen bis weit ins Jahr 2007 hinein und mit der Einspielung der Bachschen Brandenburgischen Konzerte gefeiert. Für dieses Projekt hat er mit Musikern aus England, Italien und Deutschland eigens das European Brandenburg Orchestra gegründet. Trevor Pinnock leitet Meisterkurse an der Royal Academy of Music in London und der Julliard School in New York.



Bekannt für seine ausdrucksstarke und begeisternde Spielweise hat **Kristian Bezuidenhout** bereits den Ruf als einer der herausragendsten Tasteninterpreten seiner Generation. Seit seinem Debut in der Carnegie Hall konzertiert Bezuidenhout zusammen mit führenden Orchestern wie dem Orchestra of the 18th Century unter Frans Brüggen, dem Concerto Köln, dem Freiburger Barockorchester und dem Chamber Orchestra of Europe. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen P. Wispelwey, G. Carmignola, P. Müllejans, P. O'Dette und M. Bilson. 1979 in Südafrika geboren, begann Bezuidenhout im Alter von zehn

Jahren in Australien mit dem Klavierspiel. Er studierte unter anderem bei M. Bilson, R. Levin und A. Haas und schloss seine Studien summa cum laude an der Eastman School of Music ab. Mit 21 gewann er den ersten Preis am Fortepianowettbewerb in Brügge. Bezuidenhout ist ein vielseitiger Musiker, der regelmässig sowohl auf dem Cembalo, dem Fortepiano als auch auf dem modernen Flügel zu hören ist. Er gibt Konzerte in Nordamerika, Europa, Australien und Asien. Er ist an diversen Musikfestivals aufgetreten unter anderem in Barcelona, Boston, Brügge, Venedig, Utrecht, St. Petersburg und am Menuhin Festival in Gstaad. An der Eastman School of Music unterrichtet er Fortepiano und Aufführungspraxis. Er hat auch bereits einige CDs eingespielt, unter anderem Solowerke von Mozart und Schuberts «Schöne Müllerin» zusammen mit dem Tenor Jan Kabow.



Kategorie I: Nr. 1 – 80

Kategorie II: Nr. 81 – 150

... weitere Pressestimmen der Saison 2006/07

Basler Zeitung (Jenny Berg), 22. April 2007:

«Christine Schornsheim zeigte sich als eigenwillige Interpretin, die stets in forschem Vorwärtstendenz grosse Spannungsbögen zeichnete. Ihr Haydn war nicht im Kleinen analytisch zerstückelt, sondern sog den Hörer förmlich durch die musikalischen Geschichten. Mal elegant, mal lieblich und stets mit leisem Humor zeigte sie ihre Idee von Haydn. (...) Die Gegenüberstellungen mit Sonaten von Domenico Scarlatti und Muzio Clementi – und nicht zuletzt ihre Zugaben mit Capricen des Franzosen Boëly – zeigten, dass selbst bei höchstem Fahrtempo ihre atemberaubend schnellen Finger zu wuchtigen Tönen finden.»

Basellandschaftliche Zeitung (Giselle Reimann), 2. Juni 2007:

«Thomas Ragossnig führte mit vielen spannenden Informationen durch das Programm. Der subtile Humor und die liebevolle Berücksichtigung kleiner Details, die Ragossnig in den kurzen Ansprachen an den Tag legte zeigten sich auch in seinem Spiel: Gerade wie in einem Erzählfluss sprudelten die Noten, so erzählte die Musik ihre eigene Geschichte. (...) Ragossnig gelang es, den Ausdruck des jeweiligen Werkes auf authentische Weise zu übermitteln, ohne dass seine Interpretation je verkrampt wirkte. Im Gegenteil: Die Leichtigkeit, mit welcher der Solist auch virtuose Stellen meisterte, beeindruckte das Publikum und förderte das Verständnis für den Charakter der Musik.»

Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I	Fr. 122.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge	Fr. 68.–
Kat. II	Fr. 93.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge	Fr. 48.–

Bisherige AbonnentInnen behalten ihre Plätze, sofern sie sich nicht bis 31. Oktober 2007 schriftlich bei MUSIK WYLER abgemeldet haben. Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:

MUSIK WYLER

Schneidergasse 24, CH-4051 Basel

T 061 261 90 25 / F 061 261 96 46 / info@musikwyler.ch

Kontaktpersonen: Herr R. Wyler, Herr H.-R. Etter

Die Abonnementsrechnung erhalten Sie mit Einzahlungsschein von MUSIK WYLER. Die bezahlten Abonnemente werden Ihnen per Post zugestellt.

Einzelkarten

1.-3. Konzert	Kat. I	Fr. 35.–	Schüler, Studenten	Fr. 18.–
	Kat. II	Fr. 26.–	Schüler, Studenten	Fr. 15.–
4. Konzert	Kat. I	Fr. 45.–		
	Kat. II	Fr. 35.–	Schüler, Studenten	Fr. 15.–

Der Einzelkartenverkauf beginnt für alle 4 Konzerte am 1. November 2007. Erhältlich sind Einzelkarten bei:

MUSIK WYLER, T 061 261 90 25

Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, Infothek Riehen sowie an den üblichen Vorverkaufsstellen in der ganzen Schweiz oder im Internet über www.musikwyler.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Bitte leer lassen
Bitte leer lassen

**Bestellungen
2007/2008**

**C I S
Cembalomusik
in der Stadt Basel**

Abonnemente

— Kat. I Fr. 122.—

— Kat. II Fr. 93.—

— Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 68.—

— Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 48.—

Gönner-Beitrag Fr. —

Platzwunsch (unverbindlich)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss ist der 12. November 2007.

mix your own multimedia salad



LIGA empfiehlt:

**VERWÖHNEN SIE IHREN GAUMEN MIT
NEUEN GESCHMACKSRICHTUNGEN.**

Mit 3D-Technologien erwecken wir
Ihre Träume zum Leben.

Linsenmann Gissler AG

Binnerstr. 95 | 4123 Allschwil

Fon 061 567 22 22 | Fax 061 567 22 33

mail@linsenmann-gissler.ch

www.linsenmann-gissler.ch



Musik Wyler
Konzertkasse
Schneidergasse 24
4051 Basel

Bitte
frankieren